



Occasionalia VI-181
potissimum carmina
vol. F. 21. ~~21~~

Centur. ~~21~~ quing.

VI-181.

Ung VI 181



Als Denen

Hohen / Groß = Achtbahren und Wohl=
gelahrten Herren /

S I G I S M U N D O

SIGISMUNDO
GELENIO,

DRESD.

Und

Herrn Joh. Gottfried

Schulzen /

BISCHOFSVVERD. MISN.

Wohl-verbienten

CANDIDATIS PHILOSOPHIAE,
und der Heil. THEOLOGIE rühmlichst

Beflestenen /

Auff der

Weltberühmten Universität Wittenberg /

Den 17. Octobr. 1707.

Von einer

Von einer Hochlöblichen Philosophischen Facultät

Die höchste Würde

der Welt-Weisheit

conferiret wurde /

Wolten Ihre Schuldigkeit in nachfolgenden Zeilen darlegen

Einige

Vormahls in Dresden studierende gute Freunde.

WITTENBERG / gedruckt von CHRISTIANO GERDESIO.



Nollo saß bestürzt / jetzt gleich für
einem Jahre /
Weil seinen hohen Sitz ein Ne-
bel hatt' bedeckt /
Minerva lag entsetzt wie auf der Todten-Baare /
Indem ein Unglücks-Sturm sie unverhofft
erschreckt.
Das Musen-Volck sich nicht so / wie vorhin /
erfreute
Man hört die Pauken nicht / noch der Trom-
meten Thon /
Und dieses weil der Mars mit finstern Mienen
dräute /
Als eine Obriqkeit von dem erhobnen
Thron.
Doch wurde Pallas noch außs möglichste be-
schüzet /
Der edle Weißheits-Berg / der wurde selbst
bewacht /
Da eine Hohe Hand Ihn mächtig unter-
stützet /
So daß ein ieder noch als treuer Bürger
lacht.

Dem

Demn ieso sind dahin die höchstbetrübtē Stun-
den /

Apollo herrschet nun wie vor mit aller Lust /
Der Regen ist dahin / die Wolcken sind ver-
schwunden /

Es tränckt uns wiederum Minervens kluge
Brust.

Die edle Mufen-Schaar / die eh'mahl sich ver-
lauffen /

Die ist nun wieder da zu dieser frohen Zeit.

Sie zieret diß Athen / wie sonst / in einem Hauf-
fen /

Drum zeigt es ihnen auch jetzt seine Herr-
lichkeit.

Apollo rufft sie auch zu seinem Ehren-Schrone /
Kommt Werthe (spricht Er) daß man

Euch euren Fleiß /
Die Arbeit / Sorg und Müß nach Möglichkeit
belohne /

Nehmt diese Würde hin zu euren Ruhm und
Preis.

Bei dieser werthen Schaar sehn wir zwey
Freunde stehen /

Die unsre Herzen schon vor langer Zeit ge-
kannt /

Drum wir auch Hero Lob und werthen Ruhm
erhöhen /

Demn diß erfodert ja das theure Freund-
schafft's-Band.

Die

Die werthen Väter selbst / die können euch ja
küssen /

Ihr rechtes Ebenbild / worinn die Tugend
lacht /

So die gelehrte Welt vorlängst bewundern
müssen /

Weil gleiche Tugend - Ruh zur Sonne
Fügel macht.

Der Höchste schütte nun auf eure edle
Tugend

Miß Weisheit und Verstand mit
reichen Überfluß /

So blüht ihr im Belüct / und wachset
in der Tugend /

Im Wohlseyn geht alsdenn stets euer
werther Fuß.

und dieses Wertheste / sind unsre schlechte
Lieder

So unsre Schuldigkeit aneuzt uns bringen
heißt;

Der Himmel gebe Euch bald größere Ehre
wieder /

Da Euch denn unser Herz von neuen wieder
preist.



Ung. VI 181

1018

V517



Als Denen

Adlen / Groß = Achtbahren und Wohl-
gelahrten Herren /

S S A A A

SIGISMUNDO GELENIO,

DRESD.

Und

Herrn Joh Wolfffried

BISC

CANDIDA
und der Heil.

PHIAE,
rühmlichst

Weltberühm

Wittenberg /

Von einer Hoch

hischen Facultät

den

heit

Wolten Ihr

den Zeilen darlegen

Vormahls i

ide gute Freunde.

STRENG

STIANO GERDESIO.

